

LESERBRIEF AN DIE REDAKTION

Viel zu negativ

Zur Berichterstattung über die Elektromobilität im Lokalteil:

Leider wird seit langer Zeit in Presse und Zeitschriften die E-Mobilität im Straßenverkehr viel zu negativ dargestellt, daher kommt in Deutschland die Nachfrage erst zu langsam in Schwung.

Dadurch ergeben sich auch Folgen wie die erfolgreiche Klage der DHU gegen Bayern (wegen NOx und Feinstaub). Offenbar werden aber auch hilfreiche Hinweise von Kennern an städtische Stellen bewusst ignoriert, man weiß nur nicht, weshalb.

Beispiel Rosenheim: Seit Oktober vergangenen Jahres versuche ich schriftlich die Stadt Rosenheim (Amt für Verkehrswesen sowie Umweltamt) davon zu überzeugen, dass die gesetzlich ermöglichte kostenlose Nutzung von Kurzzeitparkplätzen für Elektroautos ohne weiteren Aufwand eingeführt werden könnte (Vorbild: Hamburg und auch andere Städte).

Statt Parkschein eine Parkscheibe, die bis zur dort vorgesehenen Höchstparkdauer gültig wäre. Auf diese Weise würde der Bevölkerung in der Innenstadt vorgeführt, wie man ohne Geräusch und schädliche Abgase ein- und ausparken kann. Aber die Antwort aus der Stadtverwaltung (29. Oktober 2015) lautete: „Erheblicher Abstimmungsprozess ist nötig.“

Auch der Artikel „Was mich freut, was mich ärgert“ am 2. Februar 2016 im OVB hat leider nichts gefruchtet. Ich bin gespannt, wie viele Jahre dieser Abstimmungsprozess noch dauern wird. Jedenfalls wird sicher ab 2020 diese zeitlich zu begrenzende Sonderregelung nicht mehr benötigt und die deutsche Autoindustrie hat inzwischen zu lange auf wachsende Nachfrage gewartet.

Dr.-Ing. Bernhard Liesenkötter
Rosenheim